

HERMANN HEIMPEL  
PROF. DER GESCHICHTE

LEIPZIG 027 9.5.38.  
EICHSTÄDTSTRASSE 76

273

209  
96  
5

Zu Nr. 448/38.

Herrn Professor Stenggl, Präsidenten des  
Reichsinstituts für Ältere Deutsche  
Geschichtskunde.

Hochgeehrter Herr Kollege,

Die Frage von Herrn Dr. Lohmann bezüglich meiner am  
25. April erbetenen Reisezuschüsse kann ich dahin beantworten,  
dass die am Schluss genannte Summe von 300 Mark für eine Rei-  
se nach Frankreich angesetzt ist, die in erster Linie der Pre-  
rogativa Alexanders von Roes, aber auch anderen französischen  
Handschriften unseres Unternehmens, vor allem Lupolds, dienen  
müsste. Eine zeitliche Fixierung dieser Reise ist nicht möglich.

Mit ergebenster Empfehlung  
und Heil Hitler!

*Heimpel*